

Sich mich hier zu sehen“, sagte er; „Er meint, mein Platz wäre an der Spitze meiner Truppen? Ich habe sie absichtlich voran marschieren lassen, weil ich kein Aufsehen in der Stadt machen wollte; ich habe mich auf Umwegen aus der Stadt geschlichen, und will warten, bis mein Wagen, der in einer Stunde kommen wird, mich abholt. Ein Stündchen haben wir also noch Zeit, ich will es benutzen, um noch einmal bei Ihm zu frühstücken. Lasse Er aber auch für Sich ein Bedeck mit auslegen, Er soll mit mir speisen“. Diesem Befehle wurde sofort Folge geleistet, und in kurzer Zeit saß der Herzog neben Stäffe am Tische, und in den Gläsern funkelte der goldgelbe Rheinwein des Hofwirthes. „Zur Gesundheit! auf fröhliches Wiedersehen!“ rief der Herzog, indem er sein Glas erhob. „Gott gebe es!“ rang es sich wie ein Seufzer aus der Brust des Alten, und die hellen Thränen rannen ihm ins Glas. Der Herzog stutzte. „Nun, Stäffe, warum so traurig?“ sagte er mit leisem Vorwurf. „Er sieht doch, ich bin heiter; kann Er's nicht auch sein?“ „Ach Herr!“ sagte Stäffe, „ich weiß nicht, wie mir zumute ist; es liegt wie ein Alp auf meiner Brust, ich kann nicht fröhlich sein“. „Sage Er mir, was Ihn drückt“, rief Friedrich Wilhelm; „fürchtet Er für mich?“ „Aufrechtig gesagt, ja, Durchlaucht“, erwiderte Stäffe. „Ew. Durchlaucht sind zu hitzig, Sie wagen Sich zu viel in's Getümmel und wollen alles selbst machen, statt einen Adjutanten zu schicken. Diese Hitze ist noch unser aller Unglück“. Der Herzog schwieg eine Weile; dann sagte er: „Stäffe, Er sieht zu schwarz. Die Franzosen haben keine Kugel, worauf mein Name steht, mache Er sich deshalb keine Sorgen. Ich stehe überall in Gottes Hand“. „Ja freilich, überall in Gottes Hand!“ antwortete Stäffe; „aber wenn Ew. Durchlaucht mir doch heute noch versprechen wollten, vorsichtig zu sein! Denken Sie an Ihre Kinder, an Ihre Unterthanen, an Ihr Land! Was soll aus uns werden, wenn Sie nicht wiederkommen?“ „O Du lieber, guter Alter!“ rief der Herzog aus, indem er dem Hofwirth beide Hände entgegenstreckte. „Ja, ich verspreche es Ihm, ich will vorsichtig sein! Blicke Er nur